

«Beim Vorlesen werden wir wieder verträglich»

Brot backen, Depression und eine verschobene Hochzeit.

Vor Corona hielt sich Schriftstellerin Simone Meier, 51, für eine «mittlere Menschenfeindin». Jetzt schluchzt sie los vor Dankbarkeit, wenn sie Auftreten kann. «Publikum ist eine Sucht!» Den direkten Kontakt mit den Lesern, darauf freut sich auch Bestseller-Autorin Milena Moser, 57, die in den USA lebt. «In Kalifornien wurden die Restriktionen fünfzehn Monate durchgezogen. Ich konnte nicht in die Schweiz reisen.» Am Wochenende tritt sie nun zusammen mit Meier und anderen namhaften Autoren mit musikalischer Begleitung beim Literaturfestival Die Rahmenhandlung in Zürich auf. Die Lesungen finden in einem Privathaus statt – im Schlafzimmer, in der Stube oder in der Waschküche.

«Wieder aufzutreten ist, wie wenn man ganz lange nicht mehr Rad gefahren ist. Man muss es fast ein wenig neu lernen», sagt der Berner Krimiautor Sunil Mann, 48. Die grösste Herausforderung während der Pandemie sei gewesen, finanziell zu überleben. Mit Auftragsarbeiten habe er das geschafft. «Danach ging es darum, die Pandemie und alles, was sie mit sich gebracht hat, so weit zu verdrängen, dass unbeschwertes Schreiben wieder möglich wurde.» Neben dem Schreiben eines neuen Romans habe er sich ein Mountainbike gekauft und gelernt, Brot zu backen.

Da Reisen nicht möglich war, hat sich Milena Moser eine Online-Version ihrer Schreibkurse ausgedacht – die viel besser als erwartet funktionierte. «Ohne den Druck der Pandemie wäre dies nie zustande gekommen.» Gelitten

habe sie dafür privat: «Ich konnte meine Kinder nicht sehen und meine Mutter während ihres Sterbens nicht begleiten.» Deshalb schätze sie es auch umso mehr, wenn es bei Lesungen aus ihrem Buch «Das schöne Leben der Toten» wieder zu persönlichen Begegnungen komme.

Die Zuversicht nicht zu verlieren, dass das schöne Leben irgendwann zurückkommt – das war für Simone Meier die grösste Herausforderung. Denn die Lesungen vor leeren Sälen in eine Kamera stürzten sie in eine kleine Depression. «Beim Vorlesen, beim Austausch mit Gleichverrückten werden wir wieder zu sozial verträglichen Wesen.» Die schönste private Veranstaltung plant Milena Moser: «Im September können ich und mein Mann endlich Hochzeit feiern!»



Treten diese Tage am Literaturfestival Die Rahmenhandlung auf: Simone Meier, Sunil Mann und Milena Moser (v. l.).